

Arrivederci Roma!

SRF-Korrespondent **Philipp Zahn** lebt seit 20 Jahren in Rom. Er weiss: Die Ewige Stadt ist immer wieder eine Reise wert. Nicht nur im Welthit von Mario Lanza.

Text: Philipp Zahn



Philipp Zahn, SRF

Der 45-jährige Münchner lebt seit 20 Jahren in Rom. Seit 2013 arbeitet er als Korrespondent für SRF. Davor war Zahn für die Deutsche Welle, N24, Pro 7 und Sat 1 tätig, u.a. in Griechenland, dem Balkan, auf Malta und in Nordafrika. Der Korrespondent lebt mit einer Italienerin zusammen und hat zwei Kinder.



Die Augustsonne lässt die Ponte Sant'Angelo und den Petersdom in besonders schönem Licht erstrahlen.

City-Check



ciao bella!

ITALIEN

«Wie attraktiv ist Rom noch?»

Rom ist auch für mich persönlich fast schon «ewig». Noch als junger Student habe ich das erste Mal in der «Ewigen Stadt» gearbeitet – vor 20 Jahren! Silvio Berlusconi entschied sich damals, in die Politik einzutreten. Als freier Fernsehkorrespondent konnte ich ganz ungehindert die Stadt erleben. Seit über zehn Jahren dagegen sehe ich die italienische Hauptstadt durch die «Brille» eines Familienvaters.

Ist die Stadt heute noch «ewig»? Ewig alt, ja – aber nicht mehr ewig attraktiv. Die italienische Wirtschaftskrise der letzten zehn Jahre ist auch in der Hauptstadt zu spüren. Die Römer sind erheitert, davon überzeugt, dass es heute nicht mehr reicht, nur auf über 2000 Jahre Geschichte zu verweisen. Berlin hat jährlich mehr Touristen als Rom – und das ohne Kolosseum und Forum Romanum!

Und dennoch: Romantische Ecken und Momente der Herzlichkeit überzeugen während eines Besuchs jeden. Die Römer können sehr sympathisch sein und sind geschmeichelt, wenn ihnen bewusst wird, dass der Gast ihre Heimatstadt als eine der schönsten Metropolen der Welt sieht!

FOTOS: 123RF.COM, PHILIPP ZAHN (4), AFP, SRF/OSCAR ALESSIO

HOTEL-TIPP: Die rund 20 Zimmer im Hotel Teatro Pace ❶, einer alten römischen Residenz, wurden kürzlich renoviert und laden mit einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis zwischen 80 und 120 Euro ein. Das Forum Romanum, das Kolosseum und auch der Vatikan liegen in 30-minütiger Gehdistanz. In Rom sind bequeme Schuhe ratsam, denn die meisten Sehenswürdigkeiten kann man gut zu Fuss erreichen. Die Cornetti und der Cappuccino kommen im Hotel Teatro Pace übrigens aus der Bar gegenüber und verwandeln das Frühstück in ein Highlight. Via del Teatro Pace 33, www.hotelteatropace.com/hotel33/de

AUSSICHTS-TIPP: Bei klarer Sicht ist die Aussichtsterrasse vom Viktorianum (der «Schreibmaschine», wie die Römer das Nationaldenkmal von König Vittorio

Ich liebe Rom, weil es immer wieder herausfordert.

Emanuele II. nennen) genauso atemberaubend wie der Blick von der Peterskuppel. Nur muss man nicht 320 Stufen hinaufsteigen (ohne Lift über 500), die Panoramafzüge an der Piazza Venezia bringen die Besucher bequem auf 81 m Höhe (Mo.–Do., 9.30–18.30, Fr.–So., 9.30–19.30 Uhr). Auch die Kapitولينischen Museen haben eine wunderschöne Dachterrasse mit herrlicher Aussicht. Das Einkehren in der Cafeteria dort ist ein Muss (Di.–So., 9–20 Uhr). www.museicapitolini.org

MUSEUMS-TIPP: Wenn es tagsüber heiss wird, überlassen die Römer die Strassen gerne den Touristen und verstecken sich hinter den Fensterläden. Auch der Tourist wird bald bemerken, dass bei 45 °C der Stadtrundgang keinen Spass macht. Drum bietet sich ein Besuch in einem der Museen geradezu an (en.museiincomuneroma.it). Ganz besonders mag ich die Antikskulpturen im ehemaligen Elektrizitätswerk Centrale Montemartini (en.centralemontemartini.org). Wer luftigen Schatten vorzieht, findet in der Villa Doria Pamphili (villapamphili.it) unter den grossen Schirmpflanzen immer ein schattiges Plätzchen, und manchmal weht sogar auch ein angenehmer Wind.

GELATI-TIPP: Für ein Gelato zwischen durch empfehle ich «Venchi» ❷ in der Via della Croce 25/26 zwischen der Spanischen

Treppe und der Via del Corso im klassischen Einkaufsviertel des Stadtzentrums. www.venchi.com

STRAND-TIPP: Für Kinder ist es im Sommer am schönsten am Strand. Das sauberste Wasser gibt's am Lido von Ostia ❸ (turismoroma.it/cosa-fare/ostia?lang=de). Die Kläranlagen funktionieren, und das schmutzige Wasser des Tibers wird von der Strömung nach Norden getragen. Ostia erreicht man bequem mit dem Vorortzug Roma-Lido (ab Porta S. Paolo/Piramide). Besonders schön ist die Badeanstalt Il Capanno (bei der Haltestelle Stella Polare), www.ilcapanno.net

RESTAURANT-TIPP: Im Zoc ❹, zwischen Campo de' Fiori und Largo Argentina Richtung Tiber (Via delle Zoccollette)

kann man hervorragend zu Abend essen. Früher arbeiteten hier die Römer Hufschmiede, heute stehen in Hinterhöfen die Dienstwagen des Justizministeriums. Bei «Zoc» kann man im Sommer in einem netten Hinterhof tafeln. Für 30 Euro, ohne Getränke, isst man hier sehr gut. www.zoc22.it

FLANIER-TIPP: Ein Abend im Römer Sommer, das bedeutet flanieren, flanieren, flanieren... Deshalb darf man sich tagsüber nicht ganz verausgaben. Herrlich abkühlend ist im August der Lungo il Tevere ❺. Die Flaniermeile (mit Flohmarktständen) erstreckt sich von der Ponte Sublicio über die Tiber-Insel bis zum Ponte Sisto. Der vorbeifliessende Tiber wirkt hier wie eine Klimaanlage. Mit der Kühle des Abends erwacht dann auch wieder die Stadt. www.lungoiltevereroma.it